

Journal

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG Mecklenburg-Vorpommern



POLITIK REFLEKTIEREN – Seite 4

**Neue Herausforderungen
angehen**

ABRECHNUNG – Seite 10

**Krebsfrüherkennung:
Vorsorge-Untersuchungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,



Foto: privat

stellen Sie sich vor, Sie haben Bereitschaftsdienst. Es ist Freitag der 13. kurz nach 20 Uhr. Das TV-Programm lässt zu wünschen übrig – dafür der Anruf eines Patienten nicht lange auf sich warten. Nach dessen Schilderungen können Sie unschwer erkennen, dass es keinen Grund für einen dringenden Hausbesuch gibt. Sie verweisen auf die Bereitschaftsdienstpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung, die in der Nähe

des Patienten liegt und geöffnet hat. Im „Normalfall“ setzt sich der Patient nun eigenständig in Bewegung und erscheint in der Bereitschaftsdienstpraxis. So wünscht sich das auch der Gesetzgeber, der fordert, flächendeckend sogenannte „Portalpraxen“ zu errichten. Nur Ihr Patient fängt an zu diskutieren. Er könne nicht dorthin, weil er kein Auto habe, sich keines leihen könne und im Übrigen gerade nicht fahrtüchtig sei. Außerdem habe er keine Freunde, die ihn fahren könnten, ÖPNV gibt es schon lange nicht mehr und ein Taxi könne er sich nicht leisten... Was nun? Wahrscheinlich werden Sie sich nun ins Auto setzen und doch zum Hausbesuch fahren. Man weiß ja nie, ob nicht doch ein Zustand beim Patienten vorliegt, der später zu einem Verfahren wegen unterlassener Hilfeleistung führen könnte.

Kann das richtig sein, dass die Ärzte in die Nacht geschickt werden und Kilometer um Kilometer durch die mecklenburgische und vorpommersche Landschaft fahren? Erschöpft nach einem harten Praxistag? Mitunter mit Angst, was einen im dunklen Hinterhof oder im zehnten Stock des Hochhauses erwarten wird?

Der Gesetzgeber fordert die Portalpraxen. Vergessen hat er dabei, dass diese finanziert werden müssen. Hinzu kommt, dass alle ambulant tätigen Ärzte die Versorgung der Versicherten auch außerhalb ihrer Praxiszeiten schon lange sicherstellen. Der ärztliche Bereitschaftsdienst funktioniert seit Jahren auch unter Aufopferung der diensthabenden Ärzte.

Gleichzeitig gehört nicht jeder Fall wirklich in den Bereitschaftsdienst. Die TOP 10 der Diagnosen im ärztlichen Bereitschaftsdienst werden angeführt von

Rückenschmerzen, Infekten und Bauch- und Beckenschmerzen... Was davon ist akut? Was kann warten? Mitunter ist das Anspruchsverhalten der Patienten geradezu fordernd. Bei der knappen „Ressource“ Arzt geht das zulasten der Ärzteschaft. Ein Steuerungsmittel, wie beispielsweise eine Gebühr für die Inanspruchnahme des Bereitschaftsdienstes, gibt es nicht mehr. Nicht überraschend, dass mit Abschaffung der Praxisgebühr auch die Fallzahlen im Bereitschaftsdienst stiegen. Gleichzeitig werden Kassenpatienten bei zahnärztlichen Leistungen oder bei Arzneimitteln kräftig zur Kasse gebeten. Warum regelt der Gesetzgeber an dieser Stelle schlicht nichts? Ist die Bundespolitik auf dem ärztlichen Auge blind? Warum führt er keine „Stärkung der Selbstverantwortung“ des Patienten, „Zuzahlung“ genannt, ein? Warum wird der Fahrdienst durch die „Bereitschaftsdienst-/Portalpraxen“ nur ergänzt und nicht ersetzt?

Viele Fragen, denen die Ärzteschaft sich stellen und zu der sie Positionen finden und dann ihre geschlossene Stimme erheben sollte! Fordern Sie die große Politik in Berlin auf, Antworten zu geben und die Ärzteschaft zu entlasten.

In diesem Jahr ist (wieder mal) Bundestagswahl. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme mit! Die nächste „große“ Gesundheitsreform wird danach so sicher wie das Amen in der Kirche kommen. Mit jeder Gesundheitsreform wurde und wird versucht, dem Versicherten alles Mögliche zu versprechen und gleichzeitig zu sparen. Man versucht mit begrenzten Mitteln unbegrenzte Leistungen und Anspruchsdenken zu finanzieren. Dass die Versorgung ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein muss und das Maß des Notwendigen nicht überschreiten darf, wird allzu oft vergessen. Solange dieses Paradoxon nicht aufgelöst wird, bleibt der Zielkonflikt bestehen. Wann wird sich eine Bundesregierung mutig an die Lösung wagen?

Ihr Dan Oliver Höftmann

Dr. Dan Oliver Höftmann ist Hauptabteilungsleiter der Kassenärztlichen Versorgung und stellvertretender Verwaltungsdirektor der KVMV.

Inhaltsverzeichnis

POLITIK REFLEKTIEREN

| | |
|---|---|
| Neue Herausforderungen angehen..... | 4 |
| Letter of Intent: Mehr Barrierefreiheit von Praxen..... | 7 |

JUSTITIARIAT

| | |
|--|---|
| Änderungen von Statuten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V..... | 6 |
|--|---|

| | |
|---|----|
| Lesewettbewerb 2017 | 12 |
| PraxenFaxen | 12 |
| Buchtipp: Abwarten und Tee trinken..... | 13 |

ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN

| | |
|---|----|
| PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN PLANUNGSBEREICHEN | 16 |
|---|----|

| | |
|--------------------------------------|----|
| ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN | 17 |
|--------------------------------------|----|

| | |
|---|----|
| AUSSCHREIBUNG: Dermatologische Praxis in Neubrandenburg | 19 |
|---|----|

| | |
|----------------|----|
| IMPRESSUM..... | 19 |
|----------------|----|

| | |
|-----------------------|----|
| VERANSTALTUNGEN | 20 |
|-----------------------|----|

| | |
|------------------|----|
| PERSONALIEN..... | 21 |
|------------------|----|

| | |
|--|----|
| PRAXISSERVICE Berufsverbände in M-V | 22 |
|--|----|

| | |
|--|----|
| ÄRZTE-KAMPAGNE Wir arbeiten für Ihr Leben gern .. | 24 |
|--|----|



Die Vertreterversammlung der KVMV kam am 13. Mai 2017 in Schwerin zusammen.

4

KURZ UND KNAPP

| | |
|---|---|
| Verträge zu U10/11 und J2 mit Knappschaft verändert | 8 |
| Schutzimpfungs-Richtlinie | 8 |
| Förderung Beratungs- und Betreuungsmanagement beendet..... | 8 |
| Finanzierung Telematik-Infrastruktur | 9 |
| Plan Baby bei MS | 9 |
| Online-Check zur Patientensicherheit | 9 |
| Infokampagne zu U-Untersuchungen..... | 9 |

ABRECHNUNG

| | |
|---|----|
| Krebsfrüherkennung: Übersicht der Vorsorge-Untersuchungen..... | 10 |
|---|----|

VERTRÄGE

| | |
|--|----|
| Einschreibeformulare für DMP-Programme werden angepasst | 11 |
|--|----|

INFORMATIONEN UND HINWEISE

| | |
|---|----|
| Ethik-Tagung: „Die Vision vom gesunden Menschen“ | 11 |
|---|----|



Titel:

Bildnis Eugène Murer

Öl auf Leinwand

1866

Pierre-Auguste Renoir

Neue Herausforderungen angehen

Von Kerstin Alwardt*

Nach ihrer Klausurtagung im März dieses Jahres sind die neugewählten Mitglieder der Vertreterversammlung (VV) zu ihrer zweiten Sitzung in dieser Legislaturperiode zusammengekommen. Sie fand am 13. Mai 2017 in Schwerin statt. Deutlich wurde, dass der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV), die VV-Vorsitzenden und die Beratenden Fachausschüsse das operative Geschäft zügig aufgenommen haben.



Axel Rambow

Bericht zur Lage

Seinen Bericht zur Lage eröffnete der Vorstandsvorsitzende der KVMV, Axel Rambow, mit einem Überblick über die Positionierung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zu der anstehenden Bundestagswahl. Die wichtigsten Punkte: Die KBV wird sich zur Vergütung äußern und die alte Forderung zur Beendigung der Budgetierung

einbringen. Rambow berichtete über die intensive Diskussion zur Koordinierung der Inanspruchnahme von Patienten, die zum Ziel hat, die Versorgung in der richtigen Ebene zu erreichen. Neu zum Thema feste und kostendeckende Preise ist, dass sich die KBV zum Vergütungsmodell der Techniker Krankenkasse positioniert. Der Vorsitzende bedauerte, dass sich die KBV nicht zu dem Vorhaben einiger Bundesparteien, eine einheitliche Gebührenordnung durch die Zusammenführung von EBM und GOÄ zu schaffen, geäußert hat. Die Bedarfsplanung ist veraltet, berücksichtigt nicht den demografischen Wandel und den Trend zur Ambulantisierung und bedarf einer grundlegenden Reform. Bei dem Thema Medizinische Versorgungszentren (MVZ) hat sich die KVMV durchgesetzt, so der Vorsitzende: Die Benachteiligung von inhabergeführten Praxen gegenüber MVZ soll abgeschafft werden. „Denn die MVZ werden bei der Übernahme und dem Aufkauf von Zulassungssitzen extrem bevorteilt“, erläuterte der Vorsitzende. „Dass dieses Problem nun auch die KBV massiv angehen will, finden wir gut“, so Rambow. Weiterhin berichtete er über den KBV-Grundsatz, dass die Sicherstellung der ambulanten Notfallversorgung bei den ambulant tätigen Vertragsärzten bleiben soll. Die Telemedizin muss auf Interoperabilität und Innovation ausgerichtet sein. Außerdem soll die ärztliche Nachwuchsförderung und die Kooperation mit nichtärztlichen Gesundheitsberufen durch Delegation weiter ausgebaut werden, so die Schwerpunkte der KBV.

Zur Landespolitik berichtete der Vorsitzende, dass am 1. Juni 2017 die Portalpraxis am Krankenhaus Wolgast starten soll. Dort sind zehn „vorstationäre“ Kinderbetten geplant. Welches ärztliche und Pflegepersonal die Kinder betreuen wird, ist noch offen. Die KVMV hat in Wolgast im dritten Quartal vergangenen Jahres eine Bereitschaftsdienstpraxis eingerichtet. Außerdem wurden auf der Insel Usedom zwei Reha-Kliniken in den ärztlichen Bereitschaftsdienst (äBD) eingebunden, so Rambow. Ein zweites Projekt der Landespolitik betrifft die „Sektorenübergreifende Versorgungsplanung“. Insbesondere im Bereich der Pädiatrie, Geriatrie und Palliativversorgung soll modellhaft geplant werden. Hier ist die KVMV im sogenannten Lenkungsgremium vertreten und wird die Interessen der niedergelassenen Haus- und Fachärzte artikulieren, so der Vorsitzende.

Ebenso gibt es noch viele offene Punkte bei der Finanzierung der Telematikinfrastruktur in den Praxen. Rambow stellte die bis dato bekannte zeitliche Staffelung der Finanzierung der Einmalkosten sowie die Finanzierung der Betriebskosten vor. Er versicherte, dass die KVMV ihre Vertragsmitglieder bei neuen Erkenntnissen aktuell informieren wird.

Als „kleine Laborreform“ bezeichnete der Vorsitzende den Beschluss der KBV-VV zur Vergütung der Laborleistungen. Er beinhaltet eine Neuregelung des Wirtschaftlichkeitsbonus im EBM, eine regionale Steuerung der Vergütung im HVM und soll im zweiten Halbjahr 2017 in Kraft treten. Rambow beendete seine Ausführungen mit einem Überblick zur Ausschussarbeit der KVMV-VV. Sieben von acht Ausschüssen hatten getagt. Mit einer Zusammenfassung ihrer Arbeitsergebnisse schloss er seinen Bericht an die VV.

Hausärztliches Ressort

Mögliche Honorarreserven im hausärztlichen Bereich stellte Dipl.-Med. Jutta Eckert zu Beginn ihres Vortrages vor. Eine Übersicht der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden zeigte, dass Allgemeinmediziner/innen im Praxisalltag Patienten z.B. mit geriatrischer Indikation zwar behandeln, die Leistungen aber nicht adäquat und vollumfänglich abrechnen. Ein Überblick zur Sicherstellung der hausärztlichen Ver-



Jutta Eckert

sorgung verdeutlichte unter anderem, dass die Hausärzte in M-V zunehmend später in den Ruhestand gehen und knapp 30 Hausärzte derzeit einen Praxismachfolger suchen würden. Daran schloss sie das Thema ärztliche Nachwuchsgewinnung an. Eckert stellte Aktivitäten aus dem Maßnahme- und Förderkatalog der KVMV vor. Weiterhin berichtete sie ausführlich über die Organisation, Finanzierung und Aufgaben des gemäß § 75a SGB V neu aufzubauen-

den Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin, für das eine Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Universitäten des Landes, der KVMV und der Ärztekammer MV geschlossen werden muss und an der sich die Landeskrankengesellschaft beteiligen wird. In diesem Zusammenhang appellierte die stellvertretende Vorsitzende an die Mitglieder, mehr Weiterbilder jüngerer Alters zu gewinnen. Außerdem regte sie eine Aktualisierung der Weiterbildungsordnung an, die entsprechend der geänderten demografischen und morbiditätsbedingten Gesamtbedingungen neue Ausbildungsinhalte in der Allgemeinmedizin wie z.B. die Palliativmedizin und die Geriatrie als obligaten Weiterbildungsinhalt beinhaltet.

Zum Thema der neuen Wirtschaftlichkeitsprüfung Arznei- und Heilmittel ab diesem Jahr berichtete sie u.a. über das umfangreiche Informationspaket der KVMV im SafeNet. In die fachliche Arbeit am Medikationskatalog als Grundlage der Wirtschaftlichkeitsprüfung bei Arzneimitteln werden die Berufsverbände eingebunden.

Fachärztliches Ressort

Dipl.-Med. Angelika von Schütz berichtete von ihrer Tätigkeit als stellvertretende Vorstandsvorsitzende. Sie stellte insbesondere dar, dass der Aufgabenbereich neben den fachärztlichen Themen auch die Qualitätssicherung, den Bereitschafts- und Rettungsdienst, die Unterstützung der Zulassungsgremien u.a. umfasst. Zahlreiche Gesprä-

che mit den verschiedenen Facharztgruppen und die Arbeit in den KVMV-Fachausschüssen hätten die ersten 133 Tage im Amt geprägt. Von Schütz präsentierte einen Auszug der Sonderverträge im fachärztlichen Versorgungsbe- reich. Besonders ging sie nachfolgend auf Diskussionspunkte in der Sitzung des Bereitschaftsdienstsausschusses ein: Aktueller Stand der Bereitschaftsdienstpraxen im Land und weitere Planungen diesbezüglich, die KBV-Vorstellungen zum ärztlichen Bereitschaftsdienst (äBD), das Projekt „Land und Rettung“ in Vorpommern-Greifswald und die Finanzierung des äBD. Das Modellprojekt „Land und Rettung“ wird aus dem Innovationsfonds gefördert und hat zum Ziel, die notfallmedizinische Versorgung in Vorpommern-Greifswald neu auszurichten.

Von Schütz gab einen Überblick über die Inhalte der Novellierung der Psychotherapie-Richtlinie und –Vereinbarung, die am 1. April 2017 in Kraft getreten sind. Sie stellte im Weiteren die aktuelle Statistik der Terminservicestelle (TSS) dar. Seit 1. April 2017 werden auch Termine bei Psychotherapeuten von der TSS vermittelt. Bei bereits knapp 70 Anfragen müsse die Entwicklung beobachtet werden, so die stellvertretende Vorsitzende. Bei den anderen Fachgruppen wurden vor allem neurologische, psychiatrische und dermatologische Termine angefragt.

Der Qualitätssicherung (QS) müssten sich die Ärzte auch im ambulanten Bereich stellen, so die HNO-Ärztin. Dabei werden sie von 19 QS-Kommissionen der KVMV unterstützt, die durch ca. 100 Vertragsärzte fachlich beraten werden. Zum Thema fachärztliche Weiterbildungsförderung informierte sie über den monatlichen Zuschuss von bis zu 4.800 Euro pro Arzt in Weiterbildung und forderte insbesondere die grundversorgenden Fachärzte auf, ihren ärztlichen Nachwuchs weiterzubilden. ■

*Kerstin Alwardt ist Leiterin der Pressestelle der KVMV.



Angelika von Schütz

Fotos: KVMV/Schilder

Mitgliedernachwahl Beratende Fachausschüsse der Kassenärztlichen Vereinigung M-V

Dr. med. Jörg Hinniger, Hausarzt in Demmin, wurde als neues Mitglied des Beratenden Fachausschusses für die hausärztliche Versorgung gewählt. Dr. med. Tilo Schneider, Hausarzt in Rostock, wurde als neues Mitglied des Finanzausschusses gewählt. ■

Änderungen von Statuten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V

Von Thomas Schmidt*

Die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) hat in ihrer Sitzung am 13. Mai 2017 u.a. über die Novellierung ihrer Statuten beraten. Neben Änderungen der Satzung und Disziplinarordnung, die noch einer aufsichtsrechtlichen Genehmigung bedürfen und insoweit nachfolgend noch gesondert veröffentlicht werden, wurden Änderungen der Regularien der KVMV beschlossen.

■ Abrechnungsrichtlinie der KVMV

Die in § 9 der Abrechnungsrichtlinie enthaltenen Ausnahmeregelungen wurden um eine weitere Ziffer ergänzt:

„3. Ebenfalls in die Zuständigkeit des Vorstandes fallen Anträge der an der vertragsärztlichen Versorgung Beteiligten zum Honorarverteilungsmaßstab hinsichtlich der Fallzahlzuwachsbeschränkung, den Praxisbesonderheiten und der Vergütung schmerztherapeutischer Leistungen, welche innerhalb eines Monats nach Erhalt des Honorarbescheides gestellt werden können.“
Diese Ergänzung soll die Berücksichtigung von Praxisbesonderheiten ermöglichen, über die antragsgemäß vorstandsseitig zu entscheiden wäre. Es wurde bislang schon in der Vergangenheit so verfahren, wobei jeweils im Rundschreiben auf die zeitliche Begrenzung der Geltendmachung hingewiesen wurde. Mit der Ergänzung des § 9 wurde nunmehr eine permanente Grundlage in der hierfür einschlägigen Abrechnungsrichtlinie geschaffen. Die mit Beschluss der VV geänderte Abrechnungsrichtlinie tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft.

■ Statut über die Durchführung von Gemeinschaftsaufgaben und von Maßnahmen zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung in M-V

Die VV hat das Statut unter Ziffer IV, Förderung von Einrichtungen zur Verbesserung der Qualität und Effizienz in der ambulanten Weiterbildung, unter einer Ziffer 2 ergänzt:

„Gemäß § 75a Abs. 7 Nr. 3 SGB V werden Einrichtungen gefördert, die die Qualität und Effizienz der allgemeinmedizinischen Weiterbildung stärken (Kompetenzzentrum

Weiterbildung Allgemeinmedizin). Dazu wird ein Betrag zur Verfügung gestellt, der 5 % der tatsächlich gezahlten Fördersumme der allgemeinmedizinischen Facharztweiterbildung eines Jahres entspricht. Mindestangebot sowie Voraussetzungen für die Förderung einer solchen Einrichtung sind in § 8 der Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gem. § 75a SGB V sowie in der Anlage IV der Vereinbarung geregelt.

Die KVMV fördert das Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin entsprechend der oben genannten gesetzlichen Regelungen ab deren Inkrafttreten und deren Umsetzung auf Landesebene. Der Anteil der KVMV an der Finanzierung gemäß Ziffer 1 wird dadurch abgelöst. Die Möglichkeit einer komplementären Förderung durch weitere Vertragsparteien bleibt unberührt.“

Die ehemals unter IV, letzter Satz, niedergelegte Regelung, „Die Finanzierung erfolgt aus dem Sicherstellungsfonds.“, ist unter der Ziffer 3 neu als identische Regelung verblieben.

Anlass der vorstehend beschriebenen Ergänzung sind die gemäß § 75a Abs. 7 Nr. 3 SGB V vorgesehenen Kompetenzzentren und die in diesem Kontext auf Landesebene zu schließende Vereinbarung. Ziel dieser Vereinbarung ist es, die auf Bundesebene zur Verfügung gestellten Fördermittel zu nutzen und die dafür erforderliche Grundlage im Sicherstellungsstatut zu regeln. Auch diese Ergänzungsregelung tritt mit dieser Bekanntgabe in Kraft.

- ① Die vollständigen Statute sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → Für Ärzte
→ Recht/Verträge → Satzungen und Richtlinien ■

*Thomas Schmidt ist Justitiar der KVMV.

Letter of Intent: Mehr Barrierefreiheit von Praxen

Der Dachverband der Landesverbände behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen SELBSTHILFE MV und die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) wollen mittelfristig den gleichberechtigten Zugang aller Menschen zu den Angeboten der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung im Land erreichen. Ein Letter of Intent wurde unterzeichnet.



Die KVMV veröffentlicht Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in Arztpraxen und wird dabei von der SELBSTHILFE MV beraten.

Ulrike Schob von der SELBSTHILFE MV und Angelika von Schütz, stellvertretende KVMV-Vorstandsvorsitzende, unterzeichnen den Letter of Intent.

„Mit diesem Letter of Intent sind wir auf einem guten Weg. Durch ihn bekommen unsere Ärzte konkrete Hinweise an die Hand, wie sie die Versorgung der Patienten mit Behinderungen verbessern können.“

(Angelika von Schütz, stellvertretende KVMV-Vorstandsvorsitzende)

Barrierefreie Praxiszugänge und speziell aufbereitete Informationen sollen jeden Patienten befähigen, seine Gesundheit eigenverantwortlich und in einem partnerschaftlichen Dialog mit Ärzten und Praxispersonal zu stärken und zu bewahren sowie dafür informiert und bewusst Entscheidungen zu treffen. SELBSTHILFE MV und KVMV wollen erreichen, dass auch für Investitionen der Vertragsärzte und Psychotherapeuten zur Verbesserung der Barrierefreiheit der Praxen Fördermittel akquiriert werden.

Die KVMV beabsichtigt, dieses Thema in die Seminare für Praxisgründer aufzunehmen und mittelfristig ihre Internetseiten barrierefrei zu gestalten, z.B. nutzbar auch für Sehbehinderte. Bei der Neugestaltung der Online-Angebote leistet die SELBSTHILFE MV aktiv Unterstützung: Der Verband wird Kriterien der Barrierefreiheit zur Verfügung stellen, die von Verbänden behinderter Menschen als relevant eingestuft sind. ■ gb

10. Golfturnier der Kassenärztlichen Vereinigung M-V

am 17. Juni 2017
Schloss-Platz vom Golf & Country Club Fleesensee

Anmeldung per E-Mail:
sicherstellung@kvmv.de



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

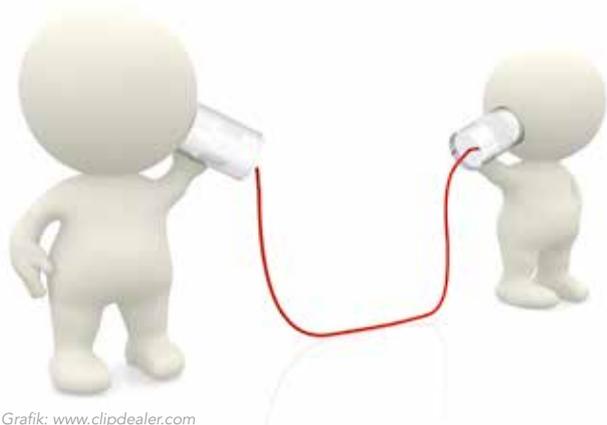
Anzeige

Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin

in hausärztlicher Gemeinschaftspraxis in Rostock
ab Juli 2017 oder später frei.

www.praxis-lepere.de; Tel.: 0381.405440.

Anzeige



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den
Fachabteilungen der KVMV

VERTRÄGE

Verträge zu U10/11 und J2 mit Knappschaft verändert

■ Die Verträge zur Durchführung zusätzlicher Früherkennungsuntersuchungen für Kinder- und Jugendliche (U10, U11, J2) mit der Knappschaft werden wie bereits beim TK-Vertrag wegen Vorgaben des Bundesversicherungsamtes zum 1. Juli 2017 angepasst. Für die Teilnahme am Vertrag sind dann Erklärungen der Ärzte wie auch der Versicherten nötig. Die Teilnahme des Arztes beginnt mit dem Quartal der Unterzeichnung der Erklärung. Der Arzt ist verpflichtet, die Erklärung des Versicherten unverzüglich per Post oder Fax an die Knappschaft zu schicken. ■

- ① Die Verträge und Teilnahmeerklärungen sind im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter:
→ *Menüpunkt: Download* → *Verträge/Vereinbarungen* → *weitere Verträge* → *Sonderverträge*
→ *Früherkennungsuntersuchungen*
Für Fragen steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung.

jw

MEDIZINISCHE BERATUNG

Schutzimpfungs- Richtlinie

■ Mit Wirkung vom 20. Mai 2017 ist die Anpassung der Schutzimpfungs-Richtlinie gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission sowie den Änderungen zum Anspruch auf Schutzimpfungen bei beruflich bedingten Auslandsaufenthalten rechtskräftig. ■

- ① Die wesentlichen Änderungen sind im
→ *KV-SafeNet-Portal* nachzulesen und auf den Internetseiten der KVMV unter: → *Für Ärzte*
→ *Medizinische Beratung* → *Schutzimpfungen*
→ *Aktuell*

Fragen beantwortet die Medizinische Beratung unter Tel.: 0385.7431 407 oder
E-Mail: med-beratung@kvmv.de

mw

VERTRÄGE

Förderung Beratungs- und Betreuungs- management beendet

■ Die seit Juli 2016 mit dem BKK-Landesverband NORTHWEST bestehende Vereinbarung zur Förderung des Beratungs- und Betreuungsmanagements wurde durch den Kassenverband zum 30. Juni 2017 fristgemäß gekündigt. Eine zusätzliche Vergütung für Patienten mit besonderem Betreuungsaufwand nach den GOP 90050A bis 90050D kann für die Versicherten der teilnehmenden Betriebskrankenkassen ab Juli 2017 somit nicht mehr erfolgen. Der Vertrag mit der BAHN-BKK ist von der Kündigung nicht umfasst. ■

- ① Für weitere Fragen steht Kristin Fenner, Referentin der Vertragsabteilung, unter Tel.: 0385.7431 491 oder
E-Mail: kfenner@kvmv.de zur Verfügung.

jw

IT IN DER ARZTPRAXIS

Finanzierung Telematik-Infrastruktur

■ Die Finanzierung der IT-Erstausstattung für die eGK ist geklärt. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung und der GKV-Spitzenverband einigten sich unter Moderation des Bundesschiedsamtes. Ab 1. Juli 2017 erhalten Praxen abhängig von der Zahl der Ärzte für Konnektor und stationäres Kartenterminal in den folgenden Quartalen mindestens:

- 3/2017: 3.055 Euro,
- 4/2017: 2.793 Euro,
- 1/2018: 2.557,20 Euro,
- 2/2018: 2.344,98 Euro,
- ab 3/2018: 1.155 Euro.

Für ein mobiles Kartenterminal werden 350 Euro erstattet. Hinzu kommen 900 Euro Startpauschale sowie Beträge für den laufenden Betrieb. ■

❗ Im KV-Journal und KV-SafeNet-Portal werden demnächst weitere Informationen zur Beschaffung der IT-Technik veröffentlicht, sobald diese vorliegen. KBV/gb

Gesundheitsthemen
auf den Punkt gebracht

Plan Baby bei MS

■ Beratung für MS-Patientinnen mit Babywunsch bietet die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) über ihre Landesverbände an. Das Projekt „Plan Baby bei MS“ wird u.a. von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung unterstützt. Qualifizierte Beraterinnen beantworten Fragen zu Kinderwunsch, Schwangerschaft, Entbindung, Stillzeit und Elternschaft. Weitere Informationsmöglichkeiten und Hilfsangebote für Erkrankte sollen benannt werden. ■

❗ Beratung zum „Plan Baby bei MS“ gibt es in M-V beim DMSG-Landesverband montags bis freitags von 8.30 bis 15.30 Uhr, Tel.: 0385.3922022, E-Mail: ms@dmsg-mv.de. gb

Online-Check zur Patientensicherheit

■ Mit einem Online-Test „Mein Praxis-Check“ können Vertragsärzte und -psychotherapeuten ihren Umgang im Praxisalltag mit dem Thema Patientensicherheit überprüfen. Patienten vor Schaden zu bewahren, ist ein Ziel des Qualitätsmanagements in Praxen. Zudem soll haftungsrechtlichen Konsequenzen vorgebeugt werden. Bei dem kostenfreien Online-Check lässt sich mit wenigen Klicks herausfinden, wie es um Gefahrenquellen und Risiken steht. Die Themen reichen von Behandlungsabläufen und Arbeitsbedingungen bis zum Verhalten im Schadensfall. Aspekte sind Praxisausstattung, Gerätesicherheit, Hygiene, Infektions- und Strahlenschutz sowie Regeln zu Kommunikation und Informationsweitergabe. ■

❗ Der Praxis-Check Patientensicherheit ist im Internet zu finden unter:
→ www.kbv.de/html/26133.php gb

Infokampagne zu U-Untersuchungen

■ Mit einer Informationskampagne wollen die Kassenärztliche Bundesvereinigung und Kassenärztlichen Vereinigungen Eltern dazu anregen, das Kinder-Vorsorgeprogramm inklusive aller angebotenen U-Untersuchungen und der Impfberatung im vollen Umfang zu nutzen. Wartezimmer-Plakate und Flyer mit dem Titel „Gesund durch die ersten Lebensjahre“ sollen in den Arztpraxen auf das Untersuchungsangebot zur Früherkennung von Krankheiten und möglichen Entwicklungsstörungen bei Kindern aufmerksam machen. Patienteninfoblätter zum Kinder-Früherkennungsprogramm stehen auch in Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Türkisch und Arabisch zur Verfügung. ■

❗ Ein Info-Paket zum Kinder-Früherkennungsprogramm ist im Internet zu finden unter:
→ www.kbv.de/html/5527.php gb

Krebsfrüherkennung: Übersicht der Vorsorge-Untersuchungen

Stand 1. April 2017

Mit der Änderung der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie ist in der Darmkrebsvorsorge ab dem 1. April 2017 der Guajak-basierte Test (gFOBT) durch den quantitativen immunologischen Test (iFOBT) ersetzt worden. Dementsprechend wurde die Übersicht der Krebsfrüherkennungs- und Gesundheitsuntersuchungen angepasst.

| | GOP | ab dem Alter von x Lebensjahren | Häufigkeit nach § 25 SGB V |
|---|-------|--|--|
| ■ Krebsfrüherkennung Frau | 01730 | 20 | einmal jährlich* ¹ |
| zusätzliche Untersuchung der Mammae | 01730 | 30 | |
| zusätzlich digitale Untersuchung des Rektums | 01730 | 50 | |
| ■ Krebsfrüherkennung Mann | 01731 | 45 | einmal jährlich* ¹ |
| zusätzlich digitale Untersuchung des Rektums | 01731 | 50 | |
| ■ Gesundheitsuntersuchung | 01732 | 35 | jedes zweite Jahr* ² |
| Laborpauschale Urin | 32880 | | im Zusammenhang mit der GOP 01732 |
| Laborpauschale Glukose | 32881 | | |
| Laborpauschale Cholesterin | 32882 | | |
| ■ Stuhluntersuchung Mann und Frau (iFOBT) | 01737 | 50 bis zur Voll- endung des 55. Lebensjahres | einmal jährlich* ¹ |
| | 01737 | 55 | jedes zweite Jahr* ² (wenn keine Koloskopie erfolgt) |
| ■ Beratung und Motivation zur Darmkrebs- früherkennung Mann und Frau | 01740 | 55 | einmal im Leben |
| ■ Koloskopie Mann und Frau | 01741 | 55 | einmal (Erstkoloskopie) |
| | 01741 | frühestens 10 Jahre nach der Erstkoloskopie | (Zweitkoloskopie) |
| ■ Früherkennung Hautkrebs Mann und Frau | 01745 | 35 | jedes zweite Jahr* ² |
| - bei gleichzeitiger Gesundheitsuntersuchung GOP 01732 im Quartal | 01746 | 35 | |
| ■ Krebsfrüherkennung der Brust (Mammographie-Screening) | 01750 | 50 bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres | alle zwei Jahre per Einladung |

*¹ einmal jährlich = einmal jedes Kalenderjahr*² jedes zweite Jahr = einmal innerhalb von zwei Kalenderjahren

❗ Für Fragen stehen die Gruppenleiter der Abrechnungsabteilung der KVMV zur Verfügung,
Tel. Sekretariat: 0385.7431 299, E-Mail: abrechnung@kvmv.de.

Einschreibeformulare für DMP-Programme werden angepasst

Durch die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur DMP-Anforderungen-Richtlinie ist es erforderlich, ab dem 1. Juli 2017 für einige Disease-Management-Programme (DMP) sowie bei Mehrfachteilnahme neue Einschreibeformulare für die Versicherten zu verwenden.

Zum 1. Juli 2017 werden die bundeseinheitlichen DMP-Formulare zur Einschreibung der Versicherten für die Indikationen Diabetes mellitus Typ 1 und 2 sowie COPD durch neue Formulare abgelöst. Ab Juli ist für Einschreibungen in die DMP Diabetes mellitus Typ 1 und 2 das Formular mit dem Schlüssel 010E und für Einschreibungen ins DMP COPD das Formular mit dem Schlüssel 060C zu verwenden. Auch das indikationsübergreifende Formular, welches nur bei gleichzeitiger Einschreibung in mehrere DMP genutzt werden sollte, wurde angepasst. Die neue Formularnummer lautet 070B. Übergangsweise werden bis Ende 2017 auch die alten Formulare noch akzeptiert. Von der Übergangsregelung sollte jedoch nur im Einzelfall Gebrauch gemacht werden. ■

❶ Die neuen Formulare können wie üblich bei der Kassenärztlichen Vereinigung M-V bestellt werden, im → [KV-SafeNet-Portal](#) unter: → **Menüpunkt: Formularbestellung**, unter Tel.: 0385.7431 351



oder per E-Mail: iv@kvmv.de. Auch Ärzte, die die Formulare selbst aus dem Praxisverwaltungssystem drucken, sollten die Aktualität der hinterlegten Formulare überprüfen. cp

Ethik-Tagung: „Die Vision vom gesunden Menschen“

Der Verein Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte (EBB) Alt Rehse e.V., der die Geschichte der 1935 gegründeten „Führerschule der deutschen Ärzteschaft“ bei Neubrandenburg aufarbeitet, plant eine Ethik-Konferenz zum Thema „Die Vision vom gesunden Menschen“. Die Tagung findet am 9. und 10. Juni 2017 in Alt Rehse statt.

Die vierte Veranstaltung in der Reihe „Alt Rehser Wissenschaftsforum“ wurde vom Wissenschaftlichen Beirat des EBB Alt Rehse unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard Baader, Berlin, und Dr. Michael Wunder, Hamburg, konzeptionell vorbereitet. Auf der Konferenz sollen aktuelle Entwicklungen in Prädiktion und Gentherapie diskutiert werden. Die genetische Diagnostik eröffne die Möglichkeit einer individuell maßgeschneiderten und damit wirksameren medikamentösen Behandlung, teilte der Verein mit. Allerdings stehe nicht der Mensch als selbstbestimmungsfähige Person, sondern der Patient mit seinen „Biomarkern“ im Mittelpunkt. Psycho- und Soziomarker würden vernachlässigt, das Verständnis von Gesundheit

und Krankheit drohe, erneut „biologisiert“ zu werden. Das geschehe auch bei der Prädiktion, die genetische Dispositionen identifiziere, die später zu Erkrankungen führen können, oder Anlageträgerschaften, die sich möglicherweise bei Nachkommen auswirken. Aktuell werden in der Disziplin „Public Health Genetics“ Konsequenzen wie individuelle Verhaltensänderungen und Eigenverantwortlichkeit, aber auch die sogenannte Reproduktionsverantwortung diskutiert. ■

❶ Das Tagungsprogramm und ein Anmeldeformular sind im Internet zu finden unter: → www.ebb-alt-rehse.de → **Aktuell** jol

Lesewettbewerb 2017

Von Sofie Christ 4 b

Zum Welttag des Buches fand am 27. April 2017 der Lesewettbewerb der Neumühler Schule Schwerin statt. Die ersten und zweiten Klassen starteten in der Aula unserer Schule. Die dritten und vierten Klassen präsentierten in der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) ihre Lesekünste.

Die Teilnehmer waren:

Klassenstufe 3:

- Isabell Gantzke 3 a,
- Theodor Maync 3 a,
- Jan Preuß 3 b,
- Lilou Becker 3 b.

Klassenstufe 4:

- Greta Schäfer 4 a,
- Max Rösler 4 a,
- Sofie Christ 4 b,
- Jannick Baumgart 4 b.



Die Leser durften zunächst mit selbstgewählten Geschichten starten. Es war eine tolle Lesung mit coolen Geschichten über Kinder. Nach einer Frühstückspause mit ganz leckeren Sachen wie Obst, Broten und verschiedenen Getränken ging es in die Endrunde. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die KVMV für das tolle gesunde Frühstück. In der Endrunde ging es darum, einen ungeübten und nicht bekannten Text vorzulesen. Das war sehr spannend, und alle waren sehr aufgeregt. Für uns als Teilnehmer oder auch Zuhörer waren einfach alle sehr gut!

Aber das letzte Wort hatte die Jury unter der Leitung von Herrn Schäfer, unserem Sportlehrer, und Kindern aus jeder Klassenstufe, und wir mussten uns richtig gedulden. Denn zunächst ging es zurück zur Schule und erst nach dem Mittagessen wurden die Ergebnisse bekanntgegeben.



Eigenartig: Ein um seine Gesundheit offenbar sehr besorgter Patient bittet den Hausarzt: „Können Sie mich nicht mal zum Schilderarzt schicken wegen meiner Drüsen?“

Empfindlich: Kommt eine junge Frau ohne sichtbare Beschwerden in die Praxis eines Allgemeinmediziners.

„Was fehlt Ihnen denn?“, fragt der Arzt etwas verwundert.
Darauf die Patientin: „Herr Doktor, jetzt hab ich auch noch Lactose!“

Erhellend: In der Sprechstunde erklärt der Hausarzt einer Frau: „Ihr Körper braucht zum Leben Energie. Und die bekommt er unter anderem auch aus dem Zucker in ihrem Essen. Der wird verbrannt und umgewandelt in Energie.“ Das leuchtet der Patientin ein: „Ach so! Darum heißt das Glüh-kose ...“

Die Sieger waren:

- Aus der 3. Klasse: Lilou Becker.
- Aus der 4. Klasse: Greta Schäfer.



Als Preis durfte sich jeder ein Buch aussuchen. Es war für alle ein sehr schöner Tag, und erneut dachte ich mir:

*Dass es sich doch lohnt,
in die Schule zu gehen!*

Humor soll ja heilsam sein oder zumindest förderlich für die Gesundheit. Für spaßige Anekdoten, komische Versprecher oder witzige Dialoge aus Praxen in M-V, die Ärzte oder Mitarbeiter an das KV-Journal schicken, bietet die Rubrik *PraxenFaxen* ein Podium. Veröffentlicht werden die Texte anonymisiert, aber stets unter Einhaltung des guten Geschmacks und des Presserechts. Ihre Zuschriften sind weiter willkommen per E-Mail unter: presse@kvmv.de ■ gb

Buchtipp: Abwarten und Tee trinken

Um gesund zu werden oder zu bleiben, wird viel getan. Doch mitunter sei es sinnvoll, erst mal nichts zu unternehmen, meinen Dr. med. Ragnhild und Jan Schweitzer.



Rückenschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Gewichtsprobleme, Husten und Schnupfen – wenn es um die Gesundheit geht, haben viele Menschen das Gefühl, etwas tun zu müssen. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse belegen aber, dass das Gegenteil oft besser ist, wie die Autoren aus Hamburg, beide Ärzte und

Journalisten, meinen. Beobachten und Abwarten statt blinder Aktionismus seien oft die besseren Heilmittel. Mit einer einfachen Erkältung müsse man nicht gleich zum Arzt oder zur Apotheke rennen, nicht bei jedem Unwohlsein brauche es eine Untersuchung oder Behandlung, die mitunter sogar mehr schade als helfe.

Ragnhild und Jan Schweitzer erklären wissenschaftlich fundiert anhand vieler Fallgeschichten, warum es sich oft lohnt, auch einmal nicht tätig zu werden, die Beispiele reichen von A wie Arthrose bis Z wie Zahnreinigung. Ihr Buch soll ein Ratgeber sein, der nicht sagt, was man alles für die Gesundheit tun sollte, sondern darstellt, was man getrost lassen kann. ■

- ① Das Buch „Fragen Sie weder Arzt noch Apotheker – Warum Abwarten oft die beste Medizin ist“ ist in erster Auflage 2017 beim Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, erschienen. Es hat 270 Seiten und kostet 14,99 Euro. ISBN: 978-3-462-04767-7

gb

Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 369.

BAD DOBERAN

Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Tanja Brion, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rövershagen, ab 1. März 2017.

Praxissitzverlegung

Dipl.-Psych. Tanja Brion, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag, von Bad Doberan nach 18182 Rövershagen, Waldweg 58, ab 1. April 2017.

DEMMIN

Ende der Zulassung

Dr. med. Regina Kunert, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Malchin, ab 1. April 2017.

Die Zulassung haben erhalten

Nicole Marai, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin für Demmin, ab 1. Juli 2017;

Frank Kohlmann, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut mit hälftigem Versorgungsauftrag für Demmin, ab 1. Juli 2017;

Dr. med. Angela Ohde, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe für Malchin, ab 1. April 2017.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Ende von Zulassungen

Dr. med. Benita Noack, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin mit hälftigem Versorgungsauftrag in Greifswald, ab 1. April 2017;

Dr. med. Birgit Marquardt, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald, ab 1. Oktober 2017;

Dipl.-Med. Monika Sauermann, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Lubmin, ab 15. Februar 2017.

Die Zulassung haben erhalten

Dipl.-Psych. Johannes Bahlmann, Psychologischer Psychotherapeut mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 1. April 2017;

Dipl.-Psych. Damaris Hohmuth, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 1. April 2017;

Dr. phil. Katja Antoniw-Struckmann, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 1. April 2017;

Dr. med. Annika Kohlhase, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Greifswald, ab 1. Oktober 2017.

Ende von Anstellungen

Dr. med. Birgit Marquardt, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Annika Kohlhase als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, zum 30. September 2017;

MVZ Usedom, zur Anstellung von Dr. med. Viktor Wagner als Facharzt für Innere Medizin/Nephrologie im MVZ, zum 30. Juni 2017.

Genehmigung von Anstellungen

Uhlenhaus MVZ „Am Campus“ Stralsund, zur Anstellung von Dr. med. Torsten Stiehm als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie ausschließlich für die psychotherapeutische Ver-

sorgung für den Standort der Nebenbetriebsstätte in Greifswald, Markt 6, ab 1. April 2017;

MVZ Usedom, zur Anstellung von Dr. med. Michael Schneider als Facharzt für Innere Medizin/Nephrologie im MVZ, ab 1. Juli 2017.

Ermächtigungen

Universitätsmedizin Greifswald, ist zur Behandlung von Patienten mit Mukoviszidose und Patienten mit seltenen Stoffwechselerkrankungen (ausgenommen Fettstoffwechsel, Diabetes mellitus, Gicht) auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Universitätsmedizin Greifswald gemäß §§ 115a und 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2019;

Dr. med. Susanne Grunwald, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ist für Mammographie-Screening-Untersuchungen nach den EBM-Nummern 01750 bis 01755, 01758, 01759, 40850 bis 40855 ermächtigt. Die Leistungserbringung erfolgt in der Praxis des niedergelassenen Radiologen Dr. Holger Streckenbach in Greifswald, bis 31. März 2019.

GÜSTROW

Ende von Zulassungen

Dipl.-Psych. Ulrike Becker, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag in Güstrow, ab 1. Juli 2017;

Dr. med. Ulrich Maaß, hausärztlicher Internist in Güstrow, zum 30. Juni 2017.

Die Zulassung haben erhalten

Dipl.-Rehpsych. (FH) Susanne Kostin-Kaps, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin für Laage, ab 1. Juli 2017;

Robert Hermann, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut mit hälftigem Versorgungsauftrag für Güstrow, ab 1. Juli 2017.

Widerruf von Anstellungen

Dr. med. Ulrich Maaß, hausärztlicher Internist in Güstrow, zur Anstellung von Dr. med. Christiane Maaß als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, zum 30. Juni 2017;

DRK MVZ Teterow, zur Anstellung von Dr. med. Burghard Foth als hausärztlicher Internist im MVZ, zum 31. Dezember 2016.

LUDWIGSLUST

Genehmigung der Anstellung

KMG MVZ Mecklenburg-Vorpommern Boizenburg, zur Anstellung von Sandra Ziemann als Fachärztin für Allgemeinmedizin im MVZ, ab 16. Februar 2017.

MÜRITZ

Die Zulassung hat erhalten

Jacqueline Thamm, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe für Malchow, ab 1. April 2017.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Ruhen der Zulassung

Dr. med. Ulrike Hildebrandt, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubrandenburg, ab 16. Februar 2017, bis 30. September 2017.

Die Zulassung hat erhalten

Dr. med. Brigitte Schulz-Ratei, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie mit hälftigem Versorgungsauftrag für Neustrelitz, ab 1. Oktober 2017.

Praxissitzverlegungen

Dipl.-Psych. Diana Schmöcker, Psychologische Psychotherapeutin, nach 17235 Neustrelitz, Elisabethstr. 2, ab 1. März 2017;

Dipl.-Psych. Norbert Deutscher, Psychologischer Psychotherapeut, nach 17258 Feldberger Seenlandschaft OT Waldsee, Am Schulensee 1, ab 1. Juli 2017.

Widerruf der Anstellung

Dr. med. Uta Arndt, Praktische Ärztin in Mirow, zur Anstellung von Dr. med. Wolfram Blank als hausärztlicher Internist in ihrer Praxis, ab 9. Januar 2017.

Ermächtigungen

Dr. med. Sabine Balschat, Klinik für Radiologie und Neuroradiologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist zur speziellen Diagnostik der Mamma einschließlich der minimal-invasiven Mammadiagnostik zuzüglich der Bestrahlungsplanung nach den EBM-Nummern 02341, 24211, 24212, 33041, 34260, 34271 bis 34274, 34460, 34282, 08320, 40454 und 40455 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Radiologie und Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie für Mammographie-Screening-Untersuchungen nach den EBM-Nummern 01750 bis 01755, 01758, 01759, 40850 bis 40855 und die EBM-Nummern 02341, 24211, 24212, 34270 bis 34274, 34460, 34260, 40454, 40455, 33041 und 34282 auf Überweisung des ermächtigten Strahlentherapeuten ermächtigt, die Ermächtigung ist um die Erbringung und Abrechnung der EBM-Nummer 33091 auf Überweisung des ermächtigten Strahlentherapeuten erweitert, bis 31. März 2019.

Der Berufungsausschuss beschließt

Dr. med. Karin Beckmann, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist zur Erbringung von pränatalen Leistungen nach den EBM-Nummern 01773 bis 01775 ermächtigt – für Fälle nach dem ICD 10 mit den Anfangsbuchstaben P und Q – auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen, für 50 Fälle im Quartal, bis 30. Juni 2018.

PARCHIM

Unwirksamkeit der Zulassung

Christiane Schönlau, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie ausschließlich für die psychotherapeutische Tätigkeit für Plau am See, die Zulassung wird auf Grund der Nichtaufnahme der vertragspsychotherapeutischen Tätigkeit unwirksam, ab 1. Januar 2017.

PARCHIM

Ermächtigung

Dr. med. Gerd Schreiter, Facharzt für Diagnostische Radiologie im MediClin Krankenhaus am Crivitzer See, ist für radiologische Leistungen (ohne Mammographie, CT und MRT) auf Überweisung von allen an der vertragsärztlichen Versorgung beteiligten Ärzten und für CT-gesteuerte radikuläre und periradikuläre Anästhesien nach den EBM-Nummern 34504 und 34505 gemäß den Bestimmungen des EBM sowie ggf. ergänzenden landesrechtlichen Bestimmungen für diese Leistungen ermächtigt, bis 31. März 2019.

ROSTOCK

Ende von Zulassungen

Dipl.-Psych. Ingrid Lippke, Psychologische Psychotherapeutin in Rostock, ab 1. April 2017;

Dr. med. Carla-Maria Rohrbeck, hausärztliche Internistin in Rostock, ab 1. April 2017.

Die Zulassung haben erhalten

Dipl.-Psych. Denise Pfitzner, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. April 2017;

Dr. rer. hum. Anke Hierundar, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. April 2017;

Susanne Paul, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. Juli 2017;

Dipl.-Psych. Dagmar Rudzinski, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock ab 1. April 2017;

Dr. rer. hum. Ulrike Schütt, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Rostock, ab 1. Juli 2017;

Simone Kleinfeldt, hausärztliche Internistin für Rostock, ab 1. April 2017.

Genehmigung der Anstellung

Dr. med. Tim Lammerding, Facharzt für Allgemeinmedizin in Rostock, zur Anstellung von Jana Kenzler als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, ab 1. März 2017.

Ende der Ermächtigung

PD Dr. med. Christoph Punke, Klinik für HNO-Heilkunde der Universitätsmedizin Rostock, ab 1. März 2017.

RÜGEN

Praxissitzverlegung

Dipl.-Soz.Päd. Melanie Taape, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag, nach 18546 Sassnitz, Hauptstr. 19, ab 1. März 2017.

Ermächtigung

Frauenklinik des Sana-Krankenhauses Rügen, ist für Leistungen nach der EBM-Nummer 01780 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt, bis 31. März 2019.

SCHWERIN/ WISMAR/NORDWESTMECKLENBURG

Ende der Zulassung

Dipl.-Med. Annelie Fentens, Ärztin für den hausärztlichen Versorgungsbereich in Wismar, zum 31. März 2017.

Die Zulassung hat erhalten

Katrin Würfel, hausärztliche Internistin für Mühlen-Eichsen, ab 1. Juli 2017.

Genehmigung von Anstellungen

MVZ Wismar, zur Anstellung von Dipl.-Med. Annelie Fentens als Ärztin für die hausärztliche Versorgung ausschließlich für den Standort der Nebenbetriebsstätte in 23966 Wismar, Bürgermeister-Haupt-Str. 31, ab 1. April 2017;

MVZ Wismar, zur Anstellung von Dr. med. Thomas Walter als Facharzt für Urologie ausschließlich für den Standort der Nebenbetriebsstätte in 23966 Wismar, Turnerweg 9, ab 1. April 2017.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Christoph Simon und Dr. med. univ. Emili Simon, hausärztliche Internisten für Schwerin, Rahlstedter Str. 27, ab 1. April 2017.

Ende der Ermächtigung

Dr. med. Holger Vogten, Klinik für Augenheilkunde der HELIOS Kliniken Schwerin, ab 1. Dezember 2016.

Ermächtigungen

Prof. Dr. med. Martin C. Jäckel, Chefarzt der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde der HELIOS Kliniken Schwerin, ist für Leistungen im Rahmen des Fachgebietes HNO-Heilkunde auf

Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für HNO-Heilkunde ermächtigt. Nicht abrechenbar sind Leistungen, die die Klinik gemäß §§ 115a und b SGB V erbringt. Die Behandlung von Patienten mit Tumorerkrankungen und Stimm-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen sind nicht Bestandteil der Ermächtigung, bis 30. Juni 2019;

Dr. med. Erdmann Brunk, Facharzt für Innere Medizin/Phlebologie, ist zur Durchführung gefäßmedizinischer Leistungen nach den EBM-Nummern 30500, 30501, 33042, 33070, 33072, 33075 und 33076 inklusive der erforderlichen Grundleistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Die Leistungserbringung erfolgt am Standort der Praxis Dres. med. Möbius/Möbius in Schwerin, bis 31. März 2019;

Hamdan Alhussein, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Sana HANSE-Klinikums Wismar, ist zur Durchführung von Mammasonographien einschließlich der sonographisch gestützten Punktationen und Stanzbiopsien auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Fachärzten für Radiologie ermächtigt, bis 31. März 2019.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Ende der Zulassung

Dr. med. Reinhard Bruhn, Facharzt für Innere Medizin/Rheumatologie mit hälftigem Versorgungsauftrag für Bad Sülze, zum 15. Februar 2017.

Die Zulassung hat erhalten

Dr. med. Dana Küppers, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit hälftigem Versorgungsauftrag für Stralsund, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dipl.-Med. Petra Bussler und Dr. med. Dana Küppers, Fachärztinnen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in Stralsund, Heinrich-Mann-Str. 62-64, ab 1. Oktober 2017.

UECKER-RANDOW

Ende der Zulassung

Dipl.-Med. Ingelore Leder, Fachärztin für Innere Medizin in Pasewalk, ab 1. April 2017.

Genehmigung der Anstellung

MVZ Vorpommern, zur Anstellung von Dr. med. Joachim Stock als Facharzt für Innere Medizin/Gastroenterologie im MVZ, ab 1. April 2017.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen für freiwerdende Hausarztstellen



Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freiwerdende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden offenen Planungsbereichen möglich, da es sich um für weitere Zulassungen offene Gebiete handelt:

| Mittelbereich (MB) | gewünschter Abgabetermin | Kenn-Nr. |
|-----------------------|--------------------------|----------|
| Bergen auf Rügen | ab sofort | 0076 |
| Grevesmühlen | nächstmöglich | 0114 |
| Güstrow | nächstmöglich | 0063 |
| Ludwigslust | ab sofort | 0052 |
| | verhandelbar | 0040 |
| | 1. Dezember 2017 | 0071 |
| | Anfang 2019 | 0023 |
| Neubrandenburg Umland | verhandelbar | 0003 |
| | nächstmöglich | 0090 |
| | 1. Juli 2017 | 0024 |
| | 2020 | 0008 |

| | | |
|-------------------|-------------------------------|------|
| Neustrelitz | ab sofort | 3000 |
| | 1. Januar 2018 | 0020 |
| | 1. Januar 2018 | 0060 |
| Parchim | nach Absprache | 0049 |
| | 1. April 2018 | 0063 |
| | 1. Juli 2018 | 0106 |
| Ribnitz-Damgarten | ab 2018 | 0047 |
| Rostock Umland | ab sofort | 0015 |
| | 1. Juli 2017 bis 1. Juli 2018 | 0011 |
| Schwerin Umland | nach Absprache | 0080 |
| | 1. Oktober 2017 | 0097 |
| Wismar | verhandelbar | 0082 |
| | ab sofort | 0010 |
| | ab sofort | 0039 |
| | ab sofort | 0005 |

ⓘ Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter: → Für Ärzte → Arzt in MV → Praxisbörse. Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt. Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de, zur Verfügung.

Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V



Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen gesperrte Gebiete handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am 15. Juni 2017.

| Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR) | Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT) | Übergabetermin | Ausschreibungs-Nr. |
|--|---|----------------|--------------------|
|--|---|----------------|--------------------|

Hausärztliche Versorgung

| | | | |
|------------------------------------|------------------------|----------------|------------|
| Anklam (MB) | Hausarzt | nächstmöglich | 32/88/16 |
| Neubrandenburg Stadtgebiet (MB) | Hausarzt (1/2 VA-Sitz) | nächstmöglich | 17/01/14/1 |
| | Hausarzt | 1. Juli 2018 | 43/90/17 |
| Schwerin Stadtgebiet (MB) | Hausarzt | nächstmöglich | 25/08/15/1 |
| | Hausarzt | 1. Januar 2019 | 46/81/17 |

Allgemeine fachärztliche Versorgung

| | | | |
|--|--|-----------------|------------|
| Bad Doberan (PB) | FA für HNO-Heilkunde | 1. April 2019 | 31/14/17 |
| Greifswald/Ostvorpommern | ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz) | nächstmöglich | 49/51/17 |
| | ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz) | nächstmöglich | 54/51/17 |
| | Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz) | nächstmöglich | 52/70/17 |
| Güstrow (PB) | FA für HNO-Heilkunde | 1. April 2018 | 48/14/17 |
| | FA für Urologie | 1. April 2019 | 32/57/17 |
| Müritz (PB) | FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten | nächstmöglich | 03/03/15 |
| | ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz) | nächstmöglich | 50/51/17 |
| Parchim (PB) | FA für HNO-Heilkunde | 1. Juli 2017 | 47/14/17 |
| | FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 1. Oktober 2017 | 30/11/17/2 |
| Rostock (PB) | ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz) | nächstmöglich | 14/51/17 |
| | ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz) | nächstmöglich | 53/51/17 |
| | Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) | 1. Oktober 2017 | 55/70/17 |
| | FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 2. Januar 2018 | 21/11/17 |
| | FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 1. Juli 2018 | 40/11/17 |
| | FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten | 1. Oktober 2018 | 28/17/17 |
| Rügen (PB) | FA für Kinder- und Jugendmedizin | nächstmöglich | 46/24/16 |
| Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB) | FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | nächstmöglich | 20/04/15 |
| | ärztliche Psychotherapie | nächstmöglich | 26/03/15 |
| | ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz) | 1. Oktober 2017 | 51/51/17 |
| | FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten | 1. April 2018 | 02/17/17 |
| | FA für Urologie | 30. Juni 2018 | 42/57/17 |
| | FA für Kinder- und Jugendmedizin | 1. Juli 2018 | 41/24/17 |
| Stralsund/ Nordvorpommern (PB) | FA für Kinder- und Jugendmedizin | nächstmöglich | 15/24/16 |
| | Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz) | 1. Oktober 2017 | 56/69/17 |
| | FA für Chirurgie | 1. April 2018 | 39/08/17 |
| | FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 1. Januar 2018 | 05/11/17 |

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

| | | | |
|------------------------|--|-----------------|----------|
| Westmecklenburg | FA für Allgemeinmedizin/fachärztliche Versorgung mit Schwerpunkt Schmerztherapie (1/2 VA-Sitz) | 1. Oktober 2017 | 44/81/17 |
| | FA für Allgemeinmedizin/fachärztliche Versorgung mit Schwerpunkt Schmerztherapie (1/2 VA-Sitz) | 1. Januar 2018 | 45/81/17 |

Die Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG.

❶ Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV eingestellt unter: → Für Ärzte → Arzt in MV → Bedarfsplanung → Planungsbereiche

Ausschreibung: Dermatologische Praxis in Neubrandenburg



Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) kann besondere Versorgungsbedürfnisse nach der Richtlinie des Vorstandes der KVMV gemäß § 105 Abs. 1 a SGB V in Verbindung mit § 9 Ziffer 5 Honorarverteilungsmaßstab (HVM) zur Finanzierung von Fördermaßnahmen zur Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung mit Mitteln aus dem Strukturfonds finanziell fördern. In diesem konkreten Einzelfall ist eine Förderung in Höhe von 25.000 Euro möglich. Die KVMV schreibt hiermit als besonderes Versorgungsbedürfnis im Sinne des § 103 Abs. 4 Nr. 7 SGB V zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus.

| Region | Fachrichtung | Übergabetermin | Bewerbungsfrist | Ausschreibungs-Nr. |
|----------------|------------------------|----------------|-----------------|--------------------|
| Neubrandenburg | Dermatologische Praxis | nächstmöglich | 15. Juni 2017 | 07/17/16 |

Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin, zu richten.

IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, 26. Jahrgang, Heft 297, Juni 2017

Herausgeberin Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, www.kvmv.info

Redaktion Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kerstin Alwardt (ka) (V.i.S.d.P.), Grit Büttner (gb), Tel.: 03 85.74 31 209, Fax: 03 85.74 31 386, E-Mail: presse@kvmv.de

Beirat Dipl.-Med. Jutta Eckert, Oliver Kahl, Dipl.-Med. Angelika von Schütz

Satz und Gestaltung Katrin Schilder **Beiträge** Dr. Joachim Lehmann (jol), Christian Pieper (cp), Eva Tille (ti), Dr. Marko Walkowiak (mw), Jeannette Wegner (jw)

Druck Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin, www.tinus-medien.de

Erscheinungsweise monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 3,10 Euro, Jahresabonnement: 37,20 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten.

Regional

Schwerin – 10. Juni 2017

Gemeinsame Landesdelegiertenversammlung Landesverband M-V im Hartmannbund und Landesverband M-V im NAV-Virchow-Bund

Hinweise: Referent: Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Harald zur Hausen, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) Heidelberg, Thema: Prävention und Gesundheitsvorsorge – Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe; Inhalte: Bakterielle Plasmid-Derivate – ein neues Spektrum von Zoonosen, Podiumsdiskussion: Prävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe definieren und finanzieren u.a.; Beginn: 10.00 Uhr; Ort: Hotel „Speicher am Ziegelsee“, Speicherstr. 11, 19055 Schwerin; FP der ÄK MV sind beantragt.

Information/Anmeldung: Hartmannbund Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, Geschäftsstelle, Kurfürstenstr. 132, 10785 Berlin, Patrik Benzler, Tel.: 030.206 208-56, Fax: 030.206 208-756, E-Mail: lv.mv@hartmannbund.de

Rostock – 14. Juni 2017

12. Onkologischer Workshop Mecklenburg

Hinweise: Thema: Management des metastasierten kolorektalen Karzinoms (MCRC); Inhalte: Anti-Angiogene Therapie in den verschiedenen Therapieleitlinien des metastasierten kolorektalen Karzinoms; Lokal ablativ Verfahren von Lebermetastasen beim metastasierten kolorektalen Karzinom; Kann der Primärtumor beim metastasierten kolorektalen Karzinom belassen werden?; Therapie des metastasierten kolorektalen Karzinoms beim älteren Patienten; Falldiskussion; Zielgruppe: Ärzte und Medizinphysiker in der Onkologie und Radiologie; Beginn: 18.00 Uhr, Ort: Radisson Blu Hotel Rostock, Lange Str. 40, 18055 Rostock.

Information/Anmeldung: Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Universitätsmedizin Rostock, Ute Jesswein (Sekretariat), Südring 75, 18059 Rostock, Tel.: 0381.4949006, Fax: 0381. 4949002, E-Mail: strahlentherapie@med.uni-rostock.de; Anmeldeformular im Internet: [→ www.strahlentherapie.med.uni-rostock.de](http://www.strahlentherapie.med.uni-rostock.de)

Neubrandenburg – 15. Juni 2017

Jahresfortbildung für hygienebeauftragte Ärzte

Hinweise: Inhalte: Neue rechtliche Grundlagen und Empfehlungen, gemeinsam für Infektionsprävention, Compliance Händehygiene, Ergebnisse des AHOI-

Projektes, MRSA/MRGN, Antibiotika Verbrauchsprofile (Fallbeispiel Linezolid), Diagnostik hygienerelevanter Erreger, KRINKO-Empfehlungen zur Prävention von Gefäßkatheter-assoziierten Infektionen, Dokumentation postoperativer Wundinfektionen; Ort: Marstall, Behmenstr. 16, 17033 Neubrandenburg; 9.00 bis 16.30 Uhr; Teilnehmergebühr: 80, ermäßigt 60 Euro. **Information/Anmeldung:** Fortbildungsakademie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Ina Schwin, E-Mail: fba@dbkn.de, Fax: 0395.7752377.

Rostock – 17. Juni 2017

Grundkurs Impfen

Hinweise: interdisziplinäres Thema; Inhalt: Erwerb des Impfzertifikats der Ärztekammer M-V; 9.00 bis 14.30 Uhr; Ort: ÄK MV, Hörsaal, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock; Gebühr: 80 Euro; 6 FP.

Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Lübstorf – 21. Juni 2017

Beziehungsgestaltung in der Psychotherapie

Hinweise: Ort: AHG Klinik Schweriner See, Am See 4, 19069 Lübstorf, Raum 163; 15.00 bis 16.30 Uhr; FP der ÄK MV sind beantragt; Anmeldung nicht erforderlich.

Information: AHG Klinik Schweriner See, Lübstorf, Tel.: 03867.900165, Fax: 03867.900600, E-Mail: fkschwerin@ahg.de, Internet: [→ www.ahg.de/schwerin](http://www.ahg.de/schwerin)

Greifswald – 29. Juni bis 1. Juli 2017

Sachkenntnis zu § 4 Medizinprodukte-Betreiberverordnung – Kompaktkurs Aufbereitung

Hinweise: Inhalt: Fachrichtung Dermatologie und Chirurgie; Drei-Tages-Kurs: 26 Unterrichtseinheiten; Zielgruppe: Personal von medizinischen Einrichtungen, das mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut ist; 8.00 bis ca. 18.00 Uhr; Teilnehmergebühr: 449 Euro.

Information/Anmeldung: Hygiene Nord GmbH, Walther-Rathenau-Str. 49 a, 17489 Greifswald, Tel.: 03834.515520, Fax: 03834.515525

Plau am See – 30. Juni und 1. Juli 2017

Fortbildungs-Symposium der Landesgruppe M-V im Deutschen Berufsverband HNO-Ärzte

Hinweise: Themen: Ablösung der Richtgrößen-Prüfung und Sprechstunden-Bedarfsvereinbarung, Blickdiagnosen Haut und Ohr, Mundtrockenheit aus HNO-ärztlicher Sicht, implantierbare Hörlösungen,

Cochlear Implantat, Wireless Zubehör und Neuerungen im Hörgeräteportfolio; Leitung: Dipl.-Med. Angelika von Schütz (Grimmen); FP der ÄK MV sind beantragt; Beginn: Freitag 14.00 Uhr; Ende: Samstag 13.00 Uhr; Ort: Seehotel, Hermann-Niemann-Str. 6, 19395 Plau am See.

Information/Anmeldung: per Anmeldeformular bis 20. Juni an: CongressCompany Jaenisch GmbH, Tannenweg 22, Speicher II, 18059 Rostock, Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Waren (Müritz) – 30. Juni 2017

Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy (IRRT)

Hinweise: Inhalt: IRRT für Einsteiger; 13.30 bis 19.30 Uhr; Ort: AHG Klinik Waren, Aula, Am Kurpark 1, 17192 Waren (Müritz); Teilnehmergebühr: 90 Euro.

Information/Anmeldung: AHG Klinik Waren, Kathrin Völz, Tel.: 03991.635420, Fax: 03991.635426, E-Mail: kvoelz@ahg.de, Internet: → www.ahg.de/Waren

Waren (Müritz) – 1. und 2. Juli 2017

Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy (IRRT)

Hinweise: Inhalt: IRRT bei Trauer; Beginn: 1. Juli 9.00 Uhr, Ende: 2. Juli 15.00 Uhr; Ort: AHG Klinik Waren, Aula, Am Kurpark 1, 17192 Waren (Müritz); Teilnehmergebühr: 290 Euro; Gesamtgebühr IRRT für Einsteiger und bei Trauer: 350 Euro.

Information/Anmeldung: AHG Klinik Waren, Kathrin Völz, Tel.: 03991.635420, Fax: 03991.635426, E-Mail: kvoelz@ahg.de, Internet: → www.ahg.de/Waren

Rostock – 4. bis 11. Juli 2017

Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

Hinweise: nach Empfehlungen der Bundesärztekammer; 80 Stunden; Beginn: 4. Juli 8.00 Uhr, Ende: 11. Juli 17.15 Uhr; Ort: ÄK MV, Universitätsmedizin Rostock und Berufsfeuerwehr Rostock; 80 FP.

Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

ⓘ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → [Für Ärzte](#)
→ [Termine](#) → [Fortbildungsveranstaltungen](#)

ti

Geburtstage

50. Geburtstag

- 7.6. Petra Bornschein,
niedergelassene Ärztin in Neubukow;
- 20.6. Dr. med. Ole Abrahamsen,
niedergelassener Arzt in Neuhaus;
- 21.6. Antje Vorwerk,
niedergelassene Ärztin in Bergen auf Rügen.

60. Geburtstag

- 2.6. Dipl.-Med. Monika Hübner,
niedergelassene Ärztin in Anklam;
- 3.6. Dipl.-Med. Annegret Eichstädt,
niedergelassene Ärztin in Bergen auf Rügen;
- 6.6. Dipl.-Med. Heidrun Fromhold-Treu,
niedergelassene Ärztin in Tessin;
- 9.6. Dr. med. Regina Schumacher,
niedergelassene Ärztin in Bergen auf Rügen;
- 10.6. Dipl.-Med. Detlef Rakow,
niedergelassener Arzt in Ludwigslust;
- 13.6. Dr. med. Bernd-Peter Smollich,
niedergelassener Arzt in Sievershagen;
- 20.6. Dipl.-Med. Beate Arnold,
niedergelassene Ärztin in Samtens;
- 22.6. Dr. med. Norbert Päsler,
niedergelassener Arzt in Malchin;
- 24.6. Thorsten Markwardt,
niedergelassener Arzt in Boltenhagen;
- 26.6. Dr. med./Nikaragua Roberto McEwan Amador,
angestellter Arzt in Rostock;
- 27.6. Dr. med. Dirk Kühn,
niedergelassener Arzt in Graal-Müritz;
- 30.6. Dr. med. Uwe Kelm,
niedergelassener Arzt in Stralsund.

65. Geburtstag

- 6.6. Dipl.-Med. Wolfgang Liebschner,
niedergelassener Arzt in Schwerin;
- 9.6. Dr. med. Matthias Hoyme,
niedergelassener Arzt in Schwaan.

75. Geburtstag

- 17.6. Dr. paed. Heinz Winkelmann,
niedergelassener Psychologischer
Psychotherapeut in Papendorf.

ti

Berufsverbände in M-V

Hausärzte

Stefan Zutz
 Amtsgarten 18/19, 18233 Neubukow
 Tel.: 038294.155199
 E-Mail: vorsitzender@hausarzt-mv.de

Hausärztliche Internisten

Dipl.-Med. Heidrun Fromhold-Treu
 Ernst-Thälmann-Str. 11, 18195 Tessin
 Tel.: 038205.13513
 E-Mail: Praxis@Fromhold-Treu.de

Berufsverband Deutscher Internisten

Dipl.-Med. Bernd Helmecke
 Neustädter Str. 1, 19288 Ludwigslust
 Tel.: 03874.433206
 E-Mail: bernd.helmecke@wmk-hvb.de

Kinder- und Jugendärzte

Dr. med. Andreas Michel
 Knopfstr. 12/13, 17489 Greifswald
 Tel.: 03834.897312
 E-Mail: post@andreasmichel.de

Fachärztliche Internisten

Angiologen

Dr. med. Wilfried Möbius
 Goethestr. 8-10, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385.5572014, E-Mail: wilfried@dr-moebius.de

Ansprechpartner für Endokrinologen

Dr. med. Friedhelm Bartsch
 Ihlenfelderstr. 5, 17034 Neubrandenburg
 Tel.: 0395.4699673, E-Mail: F.Bartsch@web.de

Gastroenterologen

Dr. med. Peggy Heidemann
 Friedrichstr. 22, 19055 Schwerin
 Tel.: 0385.715825, E-Mail: heidemann.phd@web.de

Kardiologen

Dr. med. Frank Henschel
 Wismarsche Str. 32, 18057 Rostock
 Tel.: 0381.2004333, E-Mail: dr.henschel@gmx.de

Onkologen

Dr. med. Stefan Wilhelm
 Am Wall 1, 18273 Güstrow
 Tel.: 03843.774906, E-Mail: dr.st.wilhelm@web.de

Pneumologen

Dr. med. Gerhard Bülow
 Dammchaussee 30, 18209 Bad Doberan
 Tel.: 038203.40611, E-Mail: g.buelow@freenet.de

Rheumatologen

Dr. med. Elisabeth Ständer
 Beethovenstr. 3, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385.2004589
 E-Mail: elisabeth.staender@gmx.de

Anästhesisten

Dipl.-Med. Samer Shehadeh
 Calandstr. 7/8, 18528 Bergen auf Rügen
 Tel.: 0177.5076247
 E-Mail: Samer.Shehadeh@t-online.de

Augenärzte

Dipl.-Med. Tobias Lammich
 Ziegelbergstr. 15, 17033 Neubrandenburg
 Tel.: 0395.5822782
 E-Mail: Augenarzt-Praxis.Lammich@gmx.de

Chirurgen

Dr. med. Andreas Oling (für Mecklenburg)
 Graf-Schack-Allee 20, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385.5219925
 E-Mail: a.oling@Praxisklinik-Schwerin.de

Dr. med. Thomas Nowotny (für Vorpommern)
 Leipziger Allee 60, 17389 Anklam
 Tel.: 03971.293415
 E-Mail: nowotny@chirurgie-anklam.de

Dermatologen

Dr. med. Andreas Timmel
 Markt 26, 18528 Bergen auf Rügen
 Tel.: 03838.24592
 E-Mail: dr.a.timmel@t-online.de

Frauenärzte

Dipl.-Med. Ulrich Freitag
 Turnerweg 11a, 23970 Wismar
 Tel.: 03841.283432
 E-Mail: dm_Freitag-bvf-mv@web.de

HNO-Ärzte

Dipl.-Med. Angelika von Schütz
 Carl-von-Ossietzky-Str. 1 a, 18507 Grimmen
 Tel.: 038326.80204
 E-Mail: hno-vonschuetz@t-online.de

Laborärzte

Kristian Meinck
 Vitus-Bering-Str. 27a, 17493 Greifswald
 Tel.: 03834.81930
 E-Mail: k.meinck@imd-greifswald.de

Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgen

Dr. med. Gerd Wohlrab
 Friedrich-Engels-Ring 2, 17033 Neubrandenburg
 Tel.: 0395.5441794
 E-Mail: info@praxis-wohrlab.de

Nervenärzte

Dipl.-Med. Ramon Meißner
 Hinter der Kirche 1 b, 19406 Sternberg
 Tel.: 03847.5356
 E-Mail: rc.meissner.praxis@gmx.de

Neurochirurgen

Dr. med. Mario Wähler
 Trelleborger Str. 10 d, 18107 Rostock
 Tel.: 0381.8171780
 E-Mail: waehler@neurochirurgie-gdz.de

Nuklearmediziner

Dr. med. habil. Bernd Streckenbach
 Pappelallee 1, 17489 Greifswald
 Tel.: 03834.80440, E-Mail: streckenbach-@t-online.de

Orthopäden

Dr. med. Ulf Schneider
 Bluthsluster Str. 35, 17389 Anklam
 Tel.: 03971.243014, E-Mail: u.schneider@bvou.net

Pathologen

Dr. med. Ulf Broschewitz
 Trelleborger Str. 10 c, 18107 Rostock
 Tel.: 0381.7761811
 E-Mail: patho-rostock@t-online.de

Phoniatrie und Pädaudiologie

Dr. med. Karin Köppen
 Zierker Str. 1 a, 17235 Neustrelitz
 Tel.: 03981.203117, E-Mail: hnokoepfen@gmx.de

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dr. med. Siegfried Minnich
 Pappelallee 1, 17489 Greifswald
 Tel.: 03834.777678
 E-Mail: siegfried.minnich@t-online.de

Psychoanalyse, -therapie, -somatik und Tiefenpsychologie

Dr. med. Fridjof Gebhardt
 Lange Reihe 89 a, 17489 Greifswald
 Tel.: 03834.855854
 E-Mail: fridjof_gebhardt@web.de

Psychologische Psychotherapeuten

Dr. rer. soc. Jürgen Friedrich
 Strandweg 6, 18119 Rostock
 Tel.: 0381.4405121
 E-Mail: dr.j.friedrich@web.de

Psychotherapeuten

Dipl.-Psych. Karen Franz
 Rudolf-Breitscheid-Str. 7, 23936 Grevesmühlen
 Tel.: 03881.79050
 E-Mail: franz.gvm@t-online.de

Radiologen

Dr. med. Klaus-Heinrich Schweim
 Marienstr. 2-4, 18439 Stralsund
 Tel.: 03831.235650, E-Mail: klaus@schweim.com

Schmerztherapeuten

Dr. med. Sören Rudolph
 Trelleborger Str. 10 a, 18107 Rostock
 Tel.: 0381.7601251
 E-Mail: Praxis@schmerztherapie-rostock.de

Urologen

Dr. med. Markolf Oelze
 Graf-Schack-Allee 20, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385.59383690
 E-Mail: markolf.oelze@onlinehome.de



Diese Liste wurde nach den vorliegenden Angaben zusammengestellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hinweise zu Korrekturen und Ergänzungen nimmt die Pressestelle der KVMV entgegen unter E-Mail: presse@kvmv.de

»Ich arbeite
für Ihr Leben gern.
Auch bei Gegenwind.«

Dr. Meinhold

Dr. Sabine Meinhold
Hausärztin



Für uns niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten steht auch in Zukunft der Mensch im Mittelpunkt – egal, wo er lebt.
Mehr erfahren Sie auf www.ihre-aerzte.de

Die Haus- und
Fachärzte

Wir arbeiten für Ihr Leben gern.